



Pressemitteilung

Würzburg, 23. November 2020

Corona macht Pflegeschulen der BRK-Schwesternschaft erfinderisch

Geballte Theorie für Krankenpflegehilfe-Azubis

Corona wirbelt auch in der Berufsfachschule für Krankenpflegehilfe einiges durcheinander: Mit Distanzunterricht, zusätzlich angemieteten Unterrichtsräumen und einer Zusammenlegung von zwei Theorieblöcken meistern die Pflegepädagogen die zusätzlichen Herausforderungen.

„Corona macht erfinderisch“, sagt Schulleiter Stefan Kolbert, der seit 8. September zusätzlich zur dreijährigen Pflegeausbildung auch die einjährige Helferausbildung in der Würzburger Kapuzinerstraße anbietet. Seine ersten Krankenpflegehilfe-Auszubildenden sitzen daher gleich in zwei Theorieblöcken hintereinander im theoretischen Unterricht. „Normal wechseln sich Praxiseinsätze und Theorie ab“, erklärt Kursleitung Julia Hock. „Um die Infektionsschutzmaßnahmen einzuhalten, müssen die Schüler nach ihren Einsätzen in der Rotkreuzklinik und anderen stationären und ambulanten Einrichtungen erst eine Woche lang im Distanzunterricht zuhause bleiben.“ Kurzerhand entschlossen sich die Pflegepädagogen den dritten, eigentlich erst für Mitte Dezember geplanten, gut zweiwöchigen Theorieblock gleich an den zweiten anzuhängen. „Wir haben mit den Schülerinnen und Schülern intensiv praktisch geübt und ihnen fundierte Grundkenntnisse in der Krankenpflege vermittelt. Den Erste-Hilfe-Kurs haben alle erfolgreich absolviert“, freut sich Hock zusammen mit ihrer motivierten Klasse, die in den vergangenen Wochen zudem ein großes Pensum an Klausuren und Stegreifaufgaben bewältigen musste.

Um die Abstandsregeln einzuhalten, hat Schulleiter Kolbert einen Unterrichtsraum im Julianum angemietet. „Wir hätten aufgrund der Zusammenlegung der beiden Theorieblöcke jetzt gleich zwei Klassen bei uns in der Schule, nämlich den Oberkurs der Gesundheits- und Krankenpflege sowie die angehenden Pflegefachhelfer“, erklärt er die Auslagerung in das nur wenige Hausnummern entfernte Internat und Tagesheim. „Auch wenn Mindestabstand und das Tragen der Masken während des gesamten Unterrichts für alle sehr anstrengend sind, geben Lehrer und Schüler dieser Variante den Vorzug vor geteilten Klassen oder gar komplettem Online-Unterricht.“

„Klar ist die Ausbildung anspruchsvoll, aber mittlerweile komme ich sehr gut damit zurecht. Ich fühle mich trotz des Altersunterschieds sehr wohl in der Klasse“, sagt die 39-jährige Quereinsteigerin Tatjana Panzer. „Sowohl in der Praxis, als auch in der Schule werde ich gut aufgenommen und super angeleitet“, ist sie von ihrem beruflichen Neustart in der Krankenpflege begeistert. „Ich bin hier nicht nur eine von vielen, sondern die Türen und Ohren der Lehrer sind immer für jeden einzelnen von uns offen.“ Wie ein Großteil der anderen Krankenpflegehelfer auch, möchte Tatjana nach der einjährigen die dreijährige Ausbildung zum Pflegefachmann/-frau anschließen. „Die einjährige Pflegehelfer-



Ausbildung ist ein hervorragendes Sprungbrett für eine Karriere in einem krisensicheren Beruf mit vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten“, ist Kolbert überzeugt und freut sich schon jetzt auf die Bewerbungen.

Das Ende der dreimonatigen Probezeit rückt näher. Alle haben sich bei ihrem ersten Praxiseinsatz sehr gut bewährt und sind von den examinierten Kollegen positiv beurteilt worden. Jetzt kommt es darauf an, wie die Zensuren für die theoretischen Prüfungen ausfallen. Auch stehen im Dezember die ersten praktischen Begleitungen durch die Lehrkräfte auf den Stationen auf dem Plan. Trotz Corona ist es den Pädagogen wichtig, ihren Schülern die bestmögliche Ausbildung und Betreuung bieten zu können. Das Lehrerteam würde sich dafür sehr über Verstärkung durch Medizin- bzw. Pflegepädagogen freuen.

Allgemeines zu den Berufsfachschulen für Pflege und Krankenpflegehilfe Würzburg der Schwesternschaft München vom BRK e.V

Die **Berufsfachschulen für Pflege und Krankenpflegehilfe Würzburg** sind Einrichtungen der **Schwesternschaft München vom BRK e.V** und bilden seit rund 65 Jahren in Würzburg qualifizierte Pflegefachkräfte aus. Ab 1. April 2021 beginnt die generalistische Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-fachmann mit 30 Plätzen. Die Ausbildung zur/zum Pflegefachhelfer/in, einer einjährigen Ausbildung, die zur sach- und fachkundigen Grundpflege aller Altersgruppen befähigt, ist seit September 2020 möglich. Die Berufsfachschulen entsenden ihre Schülerinnen und Schüler in Praxiseinsätze in zahlreiche Kliniken, wie beispielsweise die Rotkreuzkliniken Würzburg, Wertheim und München. Das Angebot eines Praxiseinsatzes in Indien besteht während des dritten Ausbildungsjahres. Zudem bieten sich den Auszubildenden durch die Kooperation mit der Hamburger Fern-Hochschule HFH weitere Perspektiven: Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege, die die entsprechenden Zulassungsvoraussetzungen mitbringen, können parallel zur Ausbildung an der Berufsfachschule den Studiengang Health Care Studies beginnen.

Pressekontakt

Sylvia Habl

Rotkreuzplatz 8

80634 München

Telefon: 089/1303-1612

Fax: 089/1303-1615

E-Mail: sylvia.habl@swmbrk.de

www.rotkreuzschwester-muenchen.de